



J. N. 75548.

Hof = A n s a g e.

Samstag, den 7. März 1835, vor halb 4 Uhr nachmittags, haben die k. k. Minister, geheimen Ráthe, Kámmerner und Truchsessen in der vorgeschriebenen Hoftrauer ohne Bisir und Mantel — die Toisonisten und Großkreuze der übrigen inländischen Orden mit der Kolane — die Kommandeurs und Ritter dieser Orden mit dem Ordenszeichen, jedoch (die darunter befindlichen Militárs allein ausgenommen) sämtlich in schwarzer Trauerkleidung — die Damen endlich in der vorgeschriebenen Hoftrauer, mit dem Schleier vor dem Angesichte, in der Kapuziner Hofkirche zum feierlichen Begrábnisse weiland Sr. Majestát des Kaisers und Königs **Franz I.** zu erscheinen.

Die Zufahrt ist von Seite der Dorotheer- und Plankengasse an die Kapuziner Kirche, von wo die leeren Wagen an dem fürstlich Schwarzenberg'schen Hause hinab, durch die Schwanengasse und Kárnthnerstraße, bei der Salvator-Apotheke durch das Kupferschmiedgäßel, wieder auf den Neumarkt fahren und sich dort rückwärts des Brunnens aufstellen.

Die Abfahrt geschieht wieder von der Kirchenthüre durch die Schwanengasse.

Sonntag, den 8. März, und die beiden darauf folgenden Tage, jedesmal um 6 Uhr Abends, werden die Vigilien — dann Montags, den 9. März, und die beiden darauf folgenden Tage, jedesmal um 10 Uhr vormittags, werden die Seelenämter in der Augustiner Hofkirche abgehalten werden.

Die k. k. Minister, geheimen Ráthe und Kámmerner haben an diesen Tagen zur gehörigen Zeit in der geheimen Rathstube — der äußere Hofstaat aber in der zweiten Antekammer sich zur Begleitung der allerhöchsten und höchsten Herrschaften über den Augustiner Gang zu versammeln.

Die Toisonisten und Mitglieder der übrigen Orden finden sich jedesmal unmittelbar in der Augustiner Hofkirche — die Damen aber in dem Dratorium dieser Hofkirche ein.

Man erscheint bei diesen Trauer-Andachten ganz eben so, wie bei dem feierlichen Begrábnisse.